

Zimtrenette

Verfasst von Dr. Michael Schlitt (Görlitz) im Oktober 2017

Synonyme

Pelzrenette (Elbtal), Schäfer Renette, Schafsrenette (Westsachsen), Zimmtrenette, Zimmt-Reinette.

Herkunft und Verbreitung

Die Zimtrenette wurde 1831 in dem vom geheimen Finanzrat von Flotow (Dresden) erstellten „Verzeichnis der edelsten Obstsorten in Sachsen“ erwähnt. Tatsächlich ist das Alter dieser Sorte noch älter, denn bereits der Pomologe Diel beschrieb 1816 diese Sorte als „Zimmt-Reinette“. Die Zimtrenette gehörte auch zu denjenigen Sorten, die der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau in seinem „Obstsortenverzeichnis für Sachsen“ (1924) empfahl. Die Herkunft der Sorte lässt sich nicht mit Sicherheit klären, Rudolf Koloc und andere vermuten die Herkunft jedoch in Sachsen.

Frucht

Die Zimtrenette ist mittelgroß (ca. 50-55 mm hoch und 60-70 mm breit) und abgeflacht rundlich. Der Stiel ist kurz bis mittellang. Die Stielgrube ist tief, grün, schwach berostet. Die Schale ist glatt und glänzend. Die Grundfarbe ist grüngelb. Die Deckfarbe ist dunkel gerötet und fast vollständig zimtbraun berostet. Das Fruchtfleisch ist grünlichgelb, fein, mürbe, saftig. Die Zimtrenette hat ein kräftiges zimtartiges Aroma (daher der Name), schmeckt süßsauerlich und duftet nur gering.

Reifezeit, Haltbarkeit, Verwendung

Pflückreife: November. Genussreife: bis Februar. Die Sorte ist als Tafel-, Koch- und Mostapfel geeignet. Die Sorte neigt auf dem Lager zum Welken.

Baum, Anbaueignung, Standortansprüche

Der Baum hat nur geringe Ansprüche und ist sehr ertragreich.

Verwechslersorten

Graue französische Renette, Karmeliterrenette.

Literatur

- Diel, August Friedrich Adrian: Versuch einer systematischen Beschreibung in Deutschland vorhandener Kernobstsorten. Frankfurt am Main, 12. Heft Äpfel, 1816, S. 165-170.
- Engelbrecht, Theodor: Deutschlands Apfelsorten. Braunschweig 1889, S. 618, Nr. 457.
- Koloc, Rudolf: Wir zeigen weitere Apfelsorten und werten deren Eigenschaften. 3. Auflage, Radebeul 1969.
- Landeshauptstadt Potsdam (Hrsg.): Obst atlas der Russischen Kolonie Alexandrowka in Potsdam - Ein pomologischer Führer. Potsdam 2012, S. 196.
- Dr. Putsche & Heinrich Schubarth (Hrsg.): Der Geheime Finanzrat von Flotow (Dresden) erstellt ein Verzeichnis der edelsten Obstsorten in Sachsen. In: Universal-Blatt für die gesamte Land- und Hauswirtschaft, 12.11.1831, Nr. 10, S. 113.

Die Zimtrenette wird unter anderem erhalten im Obstsortengarten der Oberlausitz-Stiftung in Ostritz-Leuba. Nähere Informationen unter: www.oberlausitz-stiftung.de





Alle Fotos: © Bettina Schlitt